

Der Theresienturm

Zufluchtsort und Mahnmahl



Individuelle
Führungen
auf Anfrage

Gruppenführungen bis maximal
14 Teilnehmer. Die Dauer der Führung beträgt 1,5 Stunden.
Preis: 79 Euro pro Gruppe

INFOS & BUCHUNG

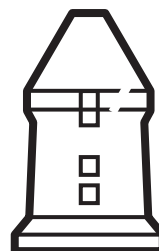
Tourist-Information Heilbronn

Heilbronn Marketing GmbH
Kaiserstraße 17 | 74072 Heilbronn
Telefon +49 7131 56 22 70 | Fax 56 33 49
info@heilbronn-marketing.de
WWW.HEILBRONN.DE



Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 10 – 18 Uhr, Samstag 10 – 16 Uhr



WWW.HEILBRONN.DE
FACEBOOK: HEILBRONN ERLEBEN
THERESIENBURG.DE/THERESIENBURG-3D



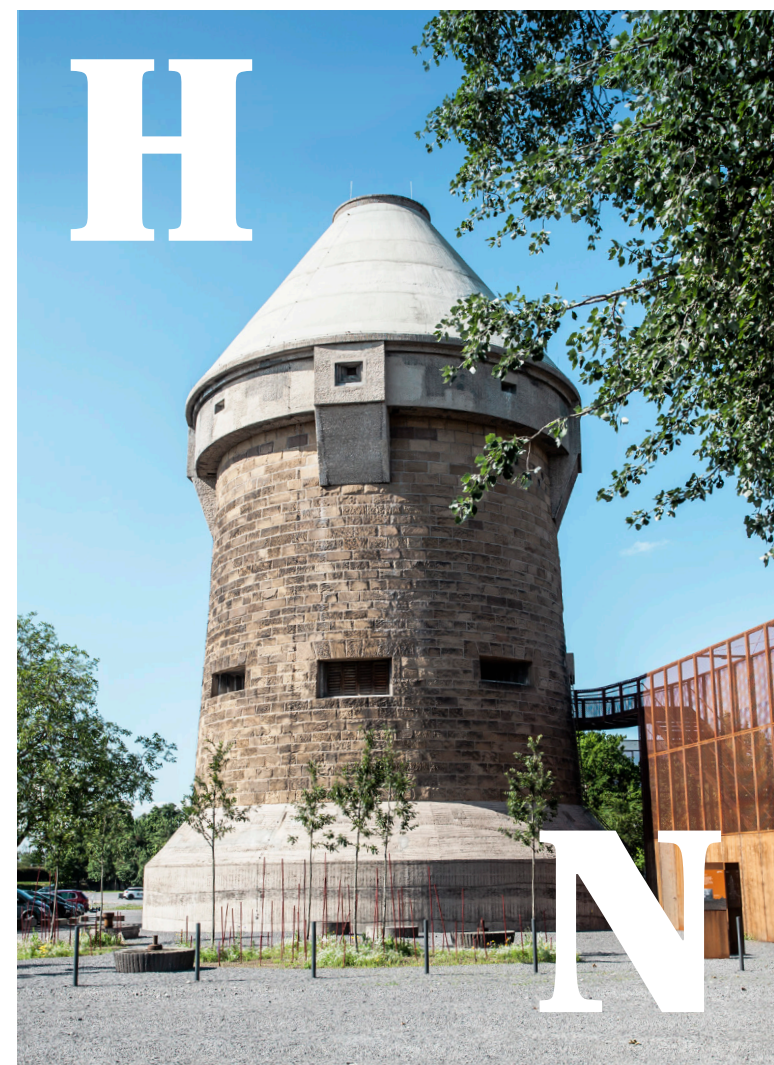
Heilbronner
Bürgerstiftung

Bürger für Bürger

Dank einer von der Heilbronner Bürgerstiftung initiierten
Spendenaktion konnte der Theresienturm durch einen
Erschließungsbau wieder zugänglich gemacht werden.

IMPRESSUM

Herausgeber: Heilbronn Marketing GmbH, Kirchbrunnenstraße 3, 74072 Heilbronn
Telefon +49 7131 56 22 65, info@heilbronn-marketing.de
Geschäftsführer: Steffen Schoch
Aufsichtsratsvorsitzender: Oberbürgermeister Harry Mergel
Fotos: Stadtarchiv Heilbronn (Fritz Friederich, privat),
Architekturbüro JoosKeller, PROJEKT X GmbH, Heilbronn Marketing GmbH
Druck: Ungeheuer + Ulmer/Ludwigsburg
Auflage 12 | 2022



Gelebte Erinnerungskultur

An der Theresienwiese steht seit 1940 ein Luftverteidigungsturm, der in den letzten Monaten des Zweiten Weltkriegs für viele Heilbronnerinnen und Heilbronner zur überlebenswichtigen Zuflucht wurde. Heute ist der Turm ein steinerner Zeitzeuge, der zentrale Elemente der jüngsten Heilbronner Geschichte wie in einem Brennpunkt vereint. Besonders für die Jugend soll der Turm als Mahnmal mit erklärenden Führungen erschlossen werden und damit zu einer gelebten Erinnerungskultur beitragen.

FÜR HEILBRONNER
SCHULKLASSEN ÜBER-
NIMMT DIE HEILBRONNER
BÜRGERSTIFTUNG DIE
KOSTEN DER FÜHRUNG.

info@heilbronner-
buergerstiftung.de

Der Theresienturm – hier eine
Aufnahme aus dem Jahr 1959

Die Geschichte

Ein Jahr nach dem Beginn des Zweiten Weltkriegs wurde an der Heilbronner Theresienwiese ein „Luftverteidigungsturm“ fertiggestellt. Die Wehrmacht hatte ihn errichten lassen, um Heilbronn gegen Luftangriffe zu verteidigen. Eine Flugabwehrkanone auf dem Dach sollte angreifende Flugzeuge bekämpfen. Die Mannschaftsräume im Inneren waren für eine Besatzung von knapp 250 Mann ausgelegt. Der Turm war autark: Ein Stromaggregat konnte ihn mit Elektrizität versorgen, ein Brunnen lieferte Wasser, eine Gasschleuse verhinderte das Eindringen von Giftgas. Sein Name: „General-Wever-Turm“. Diesen Namen behielt der Turm bis ins Jahr 2016; er heißt heute aufgrund seiner Lage „Theresienturm“.

Schon in den 1930er Jahren war die Bevölkerung auf den Luftkrieg vorbereitet worden. Maßnahmen für den Luftschutz wurden propagiert. Als die Luftangriffe auf Heilbronn zunahmen, wurde der Turm für die Allgemeinheit geöffnet. Bis zu 1000 Menschen konnten hier Zuflucht finden, auch beim großen Angriff am 4. Dezember 1944. Die Menschen campierten wochenlang im Turm.



Der „General-Wever-Turm“
in den 1960er Jahren



Soldaten auf der Plattform des
Luftverteidigungsturms; um 1942

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs bot der Turm Schlafstellen für Menschen auf der Durchreise, auf der Flucht, ohne Obdach. Tausende waren unterwegs – entlassene Soldaten, ehemalige Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene, Wohnungslose, Flüchtlinge und Vertriebene aus den Ostgebieten.

Zeitkapsel Theresienturm

Nach dem Beginn des Wiederaufbaus nahm der Bedarf für solche Unterkünfte ab. Der Turm wurde geschlossen, die Zugangsrampe gesprengt. Der Turm bewahrte im Inneren sein originales und weitgehend unverfälschtes Erscheinungsbild – bis heute. Ein einzigartiges Denkmal aus der Epoche des Zweiten Weltkriegs!

INFOS

Baujahr 1940

Turmhöhe 28,50 Meter

Durchmesser 12 bis 11 Meter, sich nach oben verjüngend

Dicke der Außenwände ca. 1,40 Meter

Dachstärke 2,00 Meter

Turmhöhe 28,50 Meter

Zahl der Geschosse 10